



VERFASSTER: ANDREAS AMBERGER

ENTWICKLUNG DER GEMÜSEANBAUGEBIETE IN DER VORDERPFALZ DURCH EINE NEUE FORM DER „GEMÜSEFLURBEREINIGUNG“ MIT NEUORDNUNG DER WEGENETZSTRUKTUREN

BETREUER: MINISTERIALRAT A.D. PROF. AXEL LORIG

Einführung:

In der Vorderpfalz ist der Gemüseanbau von großer Bedeutung, daher gilt die Pfalz auch als das größte, geschlossene Anbaugbiet für Freilandgemüse in Deutschland. Für einen erfolgreichen Gemüseanbau werden bestimmte Voraussetzungen benötigt, wie beispielsweise jederzeit verfügbares Beregnungswasser. Dies bringt jedoch auch spezielle Probleme und Herausforderungen für eine Flurbereinigung in dieser Region mit sich.

Inhalt:

Gegenstand dieser Bachelorarbeit ist die Herausarbeitung von Problemen und Herausforderungen anhand von Untersuchungen bisheriger Verfahren. Für diese galt es Lösungsansätze zu finden. Des Weiteren wurde der konkrete Bedarf für „Gemüseflurbereinigungen“ ermittelt.



Gemüsefläche mit Bewässerungsleitungen (eigene Aufnahme)

Ergebnis:

Der Gemüsebau hat spezielle Anforderungen an die Schlaglänge, die Form der Flurstücke und den Wegeanschluss. Besondere Herausforderungen für eine Flurbereinigung im Gemüsebau sind Brunnen und Bewässerungseinrichtungen, Ausbau eines überörtlichen Wirtschaftswegenetzes, Besitzübergangszeitpunkte und Vereinbarkeit mit dem Naturschutz. Hierfür wurden verschiedene Lösungsansätze erarbeitet. Eine Bedarfsermittlung ergab, dass ein Großteil der Flächen in der Vorderpfalz schon den strukturellen Anforderungen für den Gemüsebau genügen. Nur in vereinzelten Gemarkungen liegen diese Anforderungen nicht vor. Ein großer Bedarf besteht bei dem Ausbau des überörtlichen Verbindungswegenetzes, um die Ortschaften von dem landwirtschaftlichen Verkehr zu entlasten.